



Kurier
8305 Dietlikon
044/ 834 08 58
www.dietlikon.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'800
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 800.009
Abo-Nr.: 1084696
Seite: 1
Fläche: 79'581 mm²

Esther Rothen aus Dietlikon, Frontfrau der Grossmutter-Rockband crème brûlée

Falten im Gesichte, erzählen eine Geschichte



Die Dietlikerin Esther Rothen (zweite von links) ist die Sängerin der Rockband crème brûlée. (Foto zvg)

Vor bald sechs Jahren haben sechs Frauen die Grossmutter-Rockband crème brûlée gegründet. Heute sind es fünf Frauen im Alter zwischen 57 und 71 Jahren, die als ambitionierte Musikerinnen auf kleinen und grossen Bühnen auftreten. Esther Rothen aus Dietlikon rockt ebenfalls mit.

Eine Ausschreibung vor sechs Jahren hat das Interesse von Esther Rothen auf sich gezogen: Die unter dem Namen «Grossmutter-Revolution» und vom Migros Kulturprozent unterstützte Plattform mit dem Ziel, das traditionelle Grossmutterbild aufzubrechen, suchte Musikerinnen und Musiker «im passenden Alter» für ein Projekt mit dem Namen «Rockband». Rothen meldete sich, es gab Proben und, leider, nur

ein Konzert. Die Weiterführung bestand in der Option, mit Gleichgesinnten unter professionellem Coaching der Musikschule Zürich eine feste Band zu gründen. Sechs Frauen, unter ihnen Rothen, nahmen diese Herausforderung an und seither gibt es die Grossmutter Rockband mit dem aussergewöhnlichen Namen crème brûlée.

Hobby mit Ambitionen

«Uns verbindet die Freude an ro-

ckig-poppigem Sound, der ebenso samtene wie feurige Elemente beinhaltet. Wir spielen Songs mit eigenen witzigen Texten und mitreissenden Rhythmen. Wir lieben Auftritte auf grossen und kleinen Bühnen und passen unser Programm

den jeweiligen Veranstaltungen an.» So der Text des aktuellen Flyers, auf dem sich die fünf Musikerinnen in gekonnter Pose zeigen. Sylvia Voegeli am Piano, Beatrice Haller am Akkordeon, Ruth El Maghrabi mit Gitarre, Ilse Schmid am Schlagzeug und Rothen, in roter Lederjacke, mit dem Mikrophon. Alle sind in verschiedenen Stilrich-



Kurier
8305 Dietlikon
044/ 834 08 58
www.dietlikon.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'800
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 800.009
Abo-Nr.: 1084696
Seite: 1
Fläche: 79'581 mm²

tungen ausgebildet und nehmen neben den Proben der Band privaten Musikunterricht in Anspruch.

Rothen hat schon als Kind gerne gesungen. Sie fand über Kirchenlieder zur klassischen Musik, singt heute auch in einem klassischen Chor in Zürich. Für den Genrewechsel hat sie intensiv an ihrer Gesangstechnik gefeilt: «Ich nehme gerne Neues in Angriff, das hält jung!» Neu ist auch, dass Rothen die von der Band in Cover-Versionen gespielten Stücke mit eigenen Texten versieht. Der Anstoss gab die Leiterin und Coach der Band. Schweizerdeutsche Texte sind es, mit denen Rothen bekannte Melodien wie Fever von Elvis Presley oder Dream a little Dream of me von Doris Day zu neuen Arrangements für die Band umschreibt: «Mir lised kein Socke, nei, mir tüend eifach lieber rocke!» Als Leadsängerin führt sie nicht nur durch die Shows, sondern übernimmt auch einen grossen Teil der Organisation.

Zahlreiche Auftritte

Das Portfolio der Band ist beeindruckend, alle paar Monate steht

ein Auftritt an. Leider gab es in Dietlikon, dem Wohnort von Rothen, bis jetzt nur ein Konzert für Angehörige und Freunde. Dafür spielt «crème brûlée» im ganzen Kanton und auch darüber hinaus und zu unterschiedlichen Anlässen wie an Geburtstagsfesten, an Seniorennachmittagen und an Veranstaltungen und Tagungen zu verschiedenen Themen. Die Band reist dann mit der nötigen Ausrüstung wie Verstärker und natürlich den Instrumenten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln an den Konzertort – ein harte Knochenarbeit: «Wir rocken wie die Rolling Stones, aber der Tourbus fehlt uns noch!»

Eines der ersten Konzerte ist ihr noch in bester Erinnerung. Im Kongresshaus Biel war sie ob der professionellen Anlage, die ihr weiche Knie verschaffte, sehr beeindruckt. «Aber seither sind wir auch besser geworden», lacht Rothen herzlich.

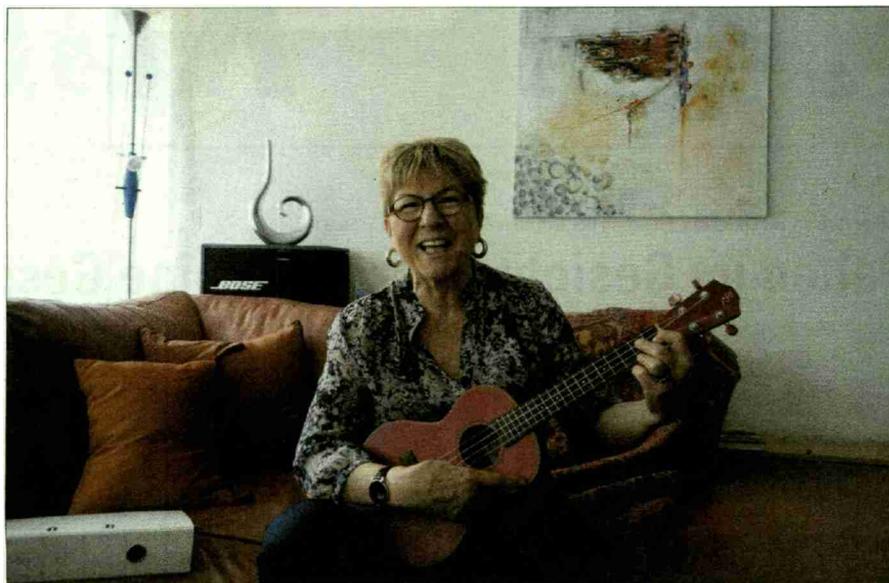
Die neuen Grossmütter

Sie sind fit, dynamisch und gesellschaftlich engagiert. Frauen im Pensionsalter wollen ihre Rolle neu definieren. Dazu gehören Enkel hüten ebenso wie die Mitarbeit in ört-

lichen Vereinen – Rothen ist aktives Mitglied des Frauenvereins Dietlikon– und die Verwirklichung eigener Möglichkeiten: «Wir wollen etwas erleben, wir wollen Spass haben und wir wollen rocken», definiert Rothen ihren Antrieb. Dazu gehören die Neugier und das Durchbrechen des nicht mehr zeitgemässen Grossmutterbildes. Nicht alle Mitglieder der Band sind Grossmütter, doch diejenigen, die es sind, hüten ihre Enkel mit Hingabe, was die Begeisterung für die Band keineswegs schmälert. Und die Enkel sind stolz auf ihre rockenden Grossmütter.

Mit einem Porträt in der Schweizer Illustrierten vom Januar 2014 und ein Jahr später im Migros-Magazin stieg der Bekanntheitsgrad der Band beträchtlich, was ihr Ende April 2016 sogar einen Auftritt in der Sendung Aeschbacher im Schweizer Fernsehen bescherte, wo «crème brûlée» eine Probe ihres Könnens abgab. Der Bandname hat auch Kurt Aeschbacher fasziniert. Er fasste es so zusammen: «Etwas angebrannt, aber immer noch süss!».

Barbara Munz



Leadsängerin Esther Rothen meint: «Wir wollen etwas erleben, Spass haben und rocken». (Foto bm)